

Protokoll der Mitgliederversammlung des Landesverbandes proBürgerBus Baden-Württemberg e.V. am 10.9.2023 in Wendlingen am Neckar

Beginn: 13.00 Uhr

Teilnehmer siehe Anlage 1

Die Sitzung wird durch den Geschäftsführer des Verbandes Udo Heggemann protokolliert.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Totengedenken
3. Grußworte
4. Bericht Präsident (stellvertretend durch Vizepräsident Fred Schuster)
5. Kassenbericht 2021
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Präsidiums
8. Wahlen
9. Förderrichtlinien 2022
10. Finanzplan 2024
11. „On-Demand“ – oder einfach Rufbus? Förderung von On-Demand-Verkehren in Baden-Württemberg; Vortrag Fa. Trapico, Lahr, Lisa Blondrath
12. Flexibilisierung von Gemeinschaftsverkehren; Vortrag Dr. Benedikt Krams
Fa: Matchrider, Heidelberg
13. Fahrerlaubnisrecht, Fahrzeuggewicht
14. Marktübersicht reinelektrischer Fahrzeuge
15. Anträge
16. Verschiedenes

1. Begrüßung

Präsident Sascha Binder, MdL konnte aus priv. Gründen an der diesjährigen Mitgliederversammlung nicht teilnehmen. Er begrüßte die Delegierten jedoch über eine Videobotschaft.

Die weitere Begrüßung nahm in Vertretung Vizepräsident Fred Schuster wahr. Er begrüßte die Vertretung von 24 Mitgliedsvereinen sowie die Ehrengäste Gastgeber Herrn Bürgermeister Steffen Weigel, Herrn Rainer Wieland MdEP, Vizepräsident des Europäischen Parlaments, Herrn Matthias Gastel MdB, Frau Silke Gericke MdL, Dr. Martin Schiefelbusch Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg und den Geschäftsführer des Landesverbandes proBürgerBus NRW, Herrn Rolf Peuster. Fred Schuster bedankt sich bei der Herrn Bürgermeister Weigel

und den Aktiven des Bürgervereins Wendlingen am Neckar für die Ausrichtung des Verbandstages. Er begrüßt weiter besonders Herrn Dr. Mehne, Vorstand des Neumitgliedes Bürgerbus Dossenheim e.V

Er stellt fest, dass satzungsgemäß zu diesem Verbandstag eingeladen wurde. Es sind 24 von 31 stimmberechtigten Mitgliedern vertreten. Zur Tagesordnung teilt er mit, dass auf Beschluss des Vorstandes der Tagesordnungspunkt 9, Ehrungsordnung, abgesetzt werde. Ebenso weist er auf einen Fehler in der Einladung hin: der TOP 7 trägt die Überschrift „Entlastung des Präsidiums“. Anträge aus den Reihen der Mitglieder sind nicht eingegangen.

2. Totengedenken

Der Verbandstag gedenkt der im Berichtsjahr verstorbenen Bürgerbusaktiven.

3. Grußworte

Der Bürgermeister der Stadt Wendlingen, **Steffen Weigel** freute sich, dass der Verband zum zehnjährigen Jubiläum des Wendlinger Bürgerbusvereins seinen Verbandstag in seiner Stadt stattfinden lässt.

In Wendlingen am Neckar sei der Bürgerbus nicht mehr wegzudenken. In Kooperation mit dem Bürgerverein sei in den vergangenen Jahren hervorragende Arbeit geleistet worden. Er hebt dabei besonders Fred Schuster in seiner Doppelfunktion als Verbandsmitarbeiter und für den Bürgerbus zuständigen Abteilungsleiter in der Stadtverwaltung hervor.

Der Bürgerbusbetrieb in Wendlingen am Neckar leistet nicht nur wichtige Dienste in der Mobilität sondern er hat auch eine besondere soziale und kommunikative Komponente, dient doch der Bus für manche älteren Menschen als Treffpunkt. Er selbst erlebt als Fahrer den Bus auch als rollende Sprechstunde. Er freut sich, dass die Stadt im Bürgerbusbereich als Sitz des Landesverbandes und als Gründungsmitglied eine besondere Rolle im Bürgerbuswesen spiele. Und er berichtet auch von der breiten Unterstützung des Gemeinderates für dieses Projekt, was sich vor allem in den letzten drei Jahren hinsichtlich der Neubeschaffung eines E-Fahrzeuges immer wieder gezeigt hat. Leider waren alle Bemühungen vergebens, da zunächst die Fördermittel nicht ausreichend und dann kein niederfluriges Fahrzeug mehr auf dem Markt war.

Den offiziellen Festakt für das 10jährige Jubiläum des Bürgerbus Wendlingen am Neckar hat man im Kreise der Fahrer bereits am historischen Starttag im Mai 2023 gefeiert. Dies habe man auch im Hinblick auf die vergangenen Verbandstage gemacht, damit den FahrerInnen die entsprechende Anerkennung zu teil werden kann und zum

anderen den Bedürfnissen der Verbanstagsbesucher – auch noch zu einer zumutbaren Zeit wieder nach Hause zu kommen – entsprochen wird.

Abschließend stellt er die Stadt Wendlingen am Neckar noch mit einem kurzen Info-vor.

Matthias Gastel, MdB

Für die Abgeordneten des EP, Bundestages und Landtages BW betont Matthias Gastel, dass Mobilität die Grundlage für die Selbständigkeit ist. Dies sei eines der wichtigsten Argumente für den Einsatz der Bürgerbusse, die er mit den Schlagworten „Rauskommen, rumkommen, ankommen“ weiter umreißt.

Herausforderungen bestehen im Besonderen durch die Ausrüstung der Fahrzeuge. Dies sei ein wichtiger Faktor besonders bei den E-Bussen, die über kurz oder lang in den Verkehr kommen werden. Bei den E-Bussen ist zur Zeit das Gewichtslimit ein Problem, welches seiner Meinung nach geändert werden muss. Hier liefen auf europäischer Ebene aber entsprechend Initiativen.

Die Bürgerbusvereine leisten eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe. Hierfür bedankt er sich. Auch die Politik sei gefordert, die Rahmenbedingungen zu verbessern.

Dr. Martin Schiefelbusch

von der NVBW betont in seinem Grußwort, dass er seit mehr als 10 Jahre die Begleitung der ehrenamtlichen Mobilitätsangebote in Baden-Württemberg wahrnimmt. Nahezu zeitgleich mit der Gründung des Landesverbandes habe auch das Verkehrsministerium mit der Schaffung dieses Aufgabenbereiches bei der NVBW hohen Stellenwert eingeräumt.

Die NVBW listet derzeit in Baden Württemberg 64 Bürgerbusaktivitäten und die Gemeinschaftsverkehre. Dazu gebe es zahlreiche weitere Bürgerrufautos. Alle seinen recht gut aus der Pandemie gekommen. Er überreichte eine kompl. in engl. verfasste Broschüre über das internationale Transportforum an Fred Schuster.

Rolf Peuster überbringt die Grüße der Bürgerbusfreunde aus NRW. Er berichtet über die rückgängigen Fahrgastzahlen während der Coronazeit auch in Westfalen. In NRW sind z. Z. 150 Bürgerbusvereine registriert. Inbegriffen sind auch die On-Demand- Systeme. Oder einfach nur Rufverkehr (Bedarfsverkehre) genannt.

4. Bericht Präsident

Für den Präsidenten berichtete Vizepräsident Fred Schuster. Die Schwerpunkte der Tätigkeit des Verbandes lagen auch im Berichtsjahr auf der Mitwirkung an den Förderrichtlinien des Landes und der Beratung von neuen Initiativen und von Mitgliedern. Weiterhin ist der Verband nach wie vor aktiv in der Marktbeobachtung der E-Fahrzeuge. Fred Schuster hat dabei im Auftrag der NVBW eine neue Markübersicht

der für Bürgerbusse und E-Fahrzeuge in Frage kommenden Fahrzeuge erstellt. Hierzu mehr unter TOP 14. Bei den Förderrichtlinien ist es dem Verband bisher nicht gelungen, die Bürgerbusförderung im E-Bereich deutlich von den Anforderungen im gewerblichen Bereich abzugrenzen. Man wird im laufenden Jahr versuchen, die Bürgerbusförderung auf eine neue Basis zu stellen. Leider hat man durch den Weggang von Thomas Mager aus dem Verkehrsministerium dort derzeit keinen direkten Ansprechpartner. So kann auch die von Herrn Mager zugesagte Differenzierung der Verwaltungskostenpauschale derzeit nicht weiterverfolgt werden. Im vergangenen Jahr hat der Verband in Abstimmung mit dem BMVI eine Handreichung aufgebaut, die in Bezug auf das Fahrzeuggewicht und die Führerscheinklassen eine Lösungsmöglichkeit aufzeigt.

Der Verband hat versucht, auch für 2022 rückwirkend aufgrund des immer noch bestehenden Fahrgastrückgangs und der durch die Ukraine Krise stark gestiegenen Dieselpreise nochmals eine Einmalhilfe durch das Land Baden-Württemberg für die Bürgerbusse zu erhalten. Hier sieht das Land aufgrund beihilferechtlicher Bedenken keine Möglichkeit.

Im Beratungsbereich sieht man immer noch die Nachwirkungen von Corona. Sowohl die ehrenamtlichen Initiativen wie auch die Bereitschaft der kommunalen Verwaltungen zu solchen Projekten waren auch im Berichtsjahr schwach ausgeprägt. Dennoch konnte der Verband die Projekte in Flein, Frickenhausen, Aichtal, Bad Waldsee und Bad Herrenalb betreuen. Die Projekte in Sontheim und Lauda-Königshofen sind derzeit zurückgestellt.

Der Verband unterstützt beratend die weitere Fortführung des Projektes MobiQ (Einkaufsshuttle) der Hochschule Nürtingen-Geislingen.

Die Teilnahme an den von der NVBW und der Akademie ländlicher Raum seit der Coronapandemie online stattfindenden Veranstaltungen zur Mobilität im ländlichen Raum haben zwar hohe Teilnehmerzahlen, das Feedback ist aber unbefriedigend. Es zeigt sich, dass es ohne persönliche Kontakte am Rande der Veranstaltungen schwer ist, sich zu positionieren und Menschen von den Projekten zu überzeugen. Fred Schuster drückte Herrn Dr. Schiefelbusch gegenüber den Wunsch zur Rückkehr zu Präsenzveranstaltungen aus.

Für die Pflege der Homepage hat man in dem Wendlinger EDV-Fachmann Dieter Boehlke einen Fachmann gefunden, mit dem man die bestehenden Defizite der Homepage beheben will. Ebenso hat der Vorstand in seiner Sitzung am Vorabend Maßnahmen beschlossen, die die Öffentlichkeitsarbeit und den Know-How-Austausch verbessern sollen.

Die Zusammenarbeit mit den anderen beiden Landesverbänden in NRW und Niedersachsen ist ebenfalls in den letzten Jahren zu kurz gekommen. Außer den gegenseitigen Besuchen zu den Mitgliederversammlungen gab es keine Treffen. Dies wolle man im kommenden Jahr ebenfalls ändern.

Auf den Bericht von Fred Schuster folgen keine Fragen

5. Kassenbericht 2022

Da der Kassenleiter Jürgen Rieger, aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend sein konnte, übernahm Fred Schuster die Vorstellung des Berichtes (Anlage 2) vor.

Einnahmen in Höhe von 11.307,38 € stehen Ausgaben in Höhe von 12.997,30 € gegenüber.

Vor allem aufgrund der geringeren Beratungstätigkeit wurden nicht die Einnahmen erzielt, die wir geplant waren. Der erste Landestag in Eppingen konnte finanziell im Plan liegend abgeschlossen werden. Ausgaben von 7.952 € standen Einnahmen in Höhe von 5.630 € gegenüber, sodass der Verbandsaufwand ca. 2.300 € betrug. Insgesamt betrug das Defizit ca. 1.700€. Zum 31.12.2022 betrug das Bankguthaben des Verbandes 5.582,77 €.

Abschließend präsentiert Fred Schuster noch eine Aufschlüsselung der Zahlen des Kassenberichts auf die Positionen des im vergangenen Jahr beschlossenen Finanzplanes 2022. Die Ausgaben lagen im Bereich des Planansatzes (12.900 €). Die Einnahmen allerdings lagen aufgrund der deutlich abweichenden Abrechnungen mit der NVBW um etwa 1.700 € unter diesem (13.000 €).

Fred Schuster betont, dass der Vorstand immer noch an dem Standpunkt festhält, dass es nicht Aufgabe eines Vereines ist, die Beiträge seiner Mitglieder zu horten, sondern diese sinnvoll für die Mitglieder einzusetzen. Und dies hat man mit dem ersten Landestag durchaus getan. Er sieht durchaus die Möglichkeit, dies in 3 Jahren als Dankeszeichen für die Arbeit der Ehrenamtlichen zu wiederholen.

Seitens der Delegierten gab es keine Fragen zu den Berichten.

6. Bericht des Kassenprüfer

Willi Wiemann trug den Prüfbericht der Kassenprüfer vor. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen. Buchführungsstände und Kassenstände stimmen überein. Die Kassenprüfer empfahlen den Delegierten die Entlastung der Kassenführung.

Die Entlastung durch die Delegierten erfolgt einstimmig.

7. Entlastung des Präsidiums

Mit der Durchführung der Entlastung des Präsidiums, einschließlich der Kassenführung, wurde **BM Steffen Weigel** von den Delegierten einstimmig beauftragt. Er beantragte die Entlastung, die einstimmig von den Delegierten erteilt wurde.

8. Wahlen

Die Delegierten bestimmen einstimmig Bürgermeister **Steffen Weigel** zum Wahlleiter für die Wahl. Die Delegierten beschließen einstimmig die Durchführung der Wahlen per Akklamation, da jeweils nur ein Bewerber zur Wahl steht und aus der Versammlung keine weiteren Vorschläge gekommen sind.

Zur Wahl für jeweils 2 Jahre stehen satzungs- und turnusgemäß der Vizepräsident Fred Schuster, Wendlingen am Neckar, der Vizepräsident Markus Weyhing, Bad Wimpfen und der Vizepräsident Gerd Endres, Bad Krozingen. Alle drei werden in einzelnen Wahlgängen einstimmig gewählt.

Geschäftsführer Udo Heggemann stellte sich altersbedingt für die Geschäftsführung, die er bisher innehatte, nicht mehr zur Verfügung. Bereits im Vorfeld hatte sich Frau Gisela Bühler, Breisach, zur Kandidatur bereit erklärt. Frau Gisela Bühler wurde einstimmig zur neuen Geschäftsführerin gewählt.

Kassenprüfer Dieter Dangel, Süßen, stellt sich ebenfalls für weitere zwei Jahre zur Wahl und wird einstimmig gewählt.

Alle Gewählten erklären, dass sie die Wahl annehmen.

9. Ehrungsordnung

abgesetzt

10. Finanzplan 2024

Fred Schuster stellt den Finanzplan für 2024 (Anlage 3) vor. Für das Jahr 2024 sind Ausgaben in Höhe von 7.000 € und Einnahmen in Höhe von 8.400 € vorgesehen, damit ein Jahresüberschuss von 1.400 €. In 2024 seien keine besonderen Maßnahmen oder Beschaffungen vorgesehen.

Der Finanzplan wird von der Versammlung einstimmig beschlossen.

11. On-Demand oder einfach Rufverkehre

Vortrag von Frau Lisa Blondrath (Trapico) und Herrn Waldemar Romanow (SWEG)
Vortrag s. Power Point (Anlage 4)

12. Flexibilisierung von Gemeinschaftsverkehren

Vortrag Dr. Benedikt Krams (Matchrider Heidelberg).
s. Power Point (Anlage 5)

13. Fahrerlaubnisrecht, Fahrzeuggewicht

Fred Schuster erläutert, dass man bisher davon ausgegangen sei, dass ein PKW grundsätzlich nur 3,5 to wiegen darf. Dies ist aber nach den Recherchen des Verbandes nicht richtig. Ein PKW ist zunächst ein Fahrzeug, das zum Transport von Personen eingesetzt werden darf. Dies hat damit zunächst nichts mit dem Gewicht des Fahrzeuges zu tun, sondern lediglich mit der Zahl der maximal zu befördernden Passagiere, die aufgrund der Fahrerlaubnis zur Personenbeförderung mit PKW und der eigentlichen persönlichen Fahrerlaubnisklasse individuell festzulegen ist.

Er geht auf die auf der Homepage des Verbandes dargestellt Matrix (Anlage 6) ein, die aufgrund einer Auskunft des Bundesverkehrsministeriums BMVI aufgestellt wurde.

Damit stelle sich zumindest für die von Fahrerlaubnisklasse III umgestellten Führerscheine B für die nächsten Jahre eigentlich kein Problem mit dem Gewicht dar. Allein die gängigen Hersteller haben alle Entwicklungen auf diese 3,5to gesetzt und zeigen keine Bereitschaft hier in Sachen E-Mobilität andere Wege zu beschreiten.

Es gibt aber auch noch Anbieter, die bereits im schwereren Segment (bis 5,5to.) 8sitzige Fahrzeuge auf E-Basis anbieten, allerdings zu nicht diskutablen Preisen und damit nicht durchsetzbar.

14. Marktübersicht reinelektrischer Fahrzeuge

Der Verband hat eine neue Marktübersicht für diese Fahrzeuge im Auftrag der NVBW erstellt.

Es wurden nur die Fahrzeuge dargestellt, die offenkundig für diese Zwecke geeignet sind (also keine SUVs, keine Sportlimousinen).

Die zur Verfügung stehenden Datenbasen sind zum Teil nur schwer zu vergleichen, da sie keinem Standard folgen und die relevanten Daten nicht immer in gleicher Form verfügbar sind..

Hinzuweisen ist, dass die Verbrauchswerte zumindest im Segment der für Rufverkehre sinnvollen Fahrzeuge relativ gleichwertig und damit kein Kriterium für eine Entscheidung sind.

Es gibt keine Basisfahrzeuge, die derzeit ohne erheblichen Aufwand und ohne die Zustimmung der Fahrgestellhersteller einen rein elektrischen Bürgerbus mit 8 Fahrgastsitzplätzen und Niederflrigkeit ermöglichen. Damit gibt es nach dem Ausstieg auch von K-Bus aus dem Elektroprojekt derzeit keine Fahrzeuge in diesem Segment auf dem Markt.

Der Verband wird diese Übersicht regelmäßig fortschreiben und auch auf seiner Homepage einstellen.

15 Anträge

Der Versammlung liegen keine Anträge vor.

16. Verschiedenes

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und Anträge

Der Vorstand hat den Verbandstag 2024 nach Boxberg vergeben. Der Bürgerbus Boxberg feiert in diesem Jahr das 10jährige Jubiläum.

Schluss der Versammlung: 15.15 Uhr

Fred Schuster
Versammlungsleiter

Udo Heggemann
Protokollführer

Anlagen: